Interview



23. AZK – Catherine Austin Fitts: Die größten aktuellen Vorhaben und Straftaten in Politik, Wirtschaft und Justiz

Catherine Austin Fitts bekleidete früher Spitzenpositionen an der Wall Street sowie im Bauministerium der USA. In eindrucksvoller Weise beschreibt die ehemalige Insiderin, wie Banken durch digitale Technologien zunehmend die Kontrolle über die Finanzpolitik der Regierung übernehmen. Fitts nennt dies einen Finanzputsch. Es wird ein digitales Kontrollnetz aufgebaut, bei dem sich die Funktionsweise von Geld und Währung sowie wirtschaftlicher und politischer Macht komplett verändern. Im Fokus stehen nicht nur digitale Währungen, programmierbares Geld und KI-gesteuerte Zahlsperren, sondern viele weitere Aspekte, die unser Leben stark beeinflussen werden. Catherine Austin Fitts bleibt nicht beim Problem stehen, sondern zeigt Möglichkeiten auf, der Macht-Zentralisierung die Stirn zu bieten und wahren Wohlstand aufzubauen.

[Ivo Sasek:]
Gut, zur nächsten Referentin kann ich nur sagen, die betrogene Welt ist auf Whistleblower angewiesen. Allem voran, das sind Insider-Augenzeugen, die verborgene Verbrechen aufdecken. Unsere dritte Referentin ist eine Whistleblowerin höchsten Ranges, das kann man mit Fug und Recht behaupten. Als Staatssekretärin der USA hat sie Milliarden-Betrügereien entdeckt und dann auch ans Licht gebracht. Bevor wir in ein wirklich packendes Interview mit ihr übergehen, vorab aber noch ein paar ebenso spannende Informationen aus ihrer Lebensgeschichte.

[Biografie:]
Catherine Austin Fitts, geboren 1950 in Pennsylvania (USA) ist Autorin und Co-Autorin von 9 Büchern; Finanzberaterin, ehemalige Investmentbankerin und ehemalige Staatssekretärin des Bauministeriums der Vereinigten Staaten von Amerika.
Ihre berufliche Laufbahn:
Catherine Austin Fitts absolvierte unter anderem ein Geschichtsstudium und erwarb den Master of Business Administration in Finanzen an einer der renommiertesten Business Schulen der Welt.
11 Jahre war sie an der Wall-Street-Investmentbank *Dillon, Read & Co. Inc* tätig, davon drei Jahre in der Geschäftsführung und im Vorstand.
1989 verließ sie die Wallstreet Bank, da sich diese zunehmend in verschiedene Fälle von Finanzbetrug verwickelte.
Unter der ersten Bush-Regierung wurde sie zur Staatssekretärin im Bauministerium der Vereinigten Staaten nominiert, wo sie für den Betrieb des damals weltweit größten Hypothekenversicherungsfonds verantwortlich war.
Dort wurde sie Zeugin von korrupten Verfilzungen mit privat geführten Firmen, Geldwäsche und anderen illegalen Aktivitäten der Regierungsbehörde, die zu Milliardenverlusten zu Lasten der Steuerzahler führten. Sie positionierte sich dagegen und kündigte.
1991 gründete und leitete sie die Investmentberatungsfirma *The Hamilton Securities Group.* Diese galt unter Präsident Clinton eine Zeitlang als führender Finanzberater des

Bauministeriums. Die Angebote, dem Vorsitz der Federal Reserve und dem CFR beizutreten, lehnte Catherine ab.
Aufgrund der erhöhten Transparenz, die ihre Firma in die korrupten Insidergeschäfte hineinbrachte, wurde sie von hochrangigen Persönlichkeiten im Weißen Haus, größten Immobiliengesellschaften und Geheimdiensten ins Visier genommen.
1996 wurde eine geheime falsche Anklage gegen sie erhoben, aufgrund derer sie persönlich verfolgt und ihre Firma durch teure Beweisaufnahmeverfahren und Gerichtsprozesse in den Ruin getrieben wurde. Außerdem wurden laufende Verträge gekündigt und die Beschlagnahmung aller ihrer Besitztümer richterlich angeordnet.
Viele Jahre später wurden Catherine Austin Fitts und ihre Firma jedoch von allen Anklagepunkten freigesprochen.
Nach alldem entschloss sie sich, dem, was ihr widerfuhr, auf den Grund zu gehen und gründete das Medienunternehmen Solari Inc., dessen Präsidentin sie nun seit 1998 ist. Über dieses Medienunternehmen veröffentlicht sie seither mit einem großen Netzwerk an Mitstreitern wöchentlich Interviews und Artikel auf Solari.com, in denen sie das organisierte Verbrechen aufdeckt und wichtige Informationen zu aktuellen finanziellen Entwicklungen teilt.
Catherine Austin Fitts gibt uns heute einen Überblick über: **„Die größten aktuellen Vorhaben und Straftaten in Politik, Wirtschaft und Justiz“**

[Interviewer:] Nun, es scheint zu funktionieren. Die Verbindung zur Schweiz und zum Rest der Welt funktioniert. Wir sind hier gemeinsam aus sehr vielen verschiedenen Ländern. Unser Publikum ist sehr international. Also, Catherine, vielen Dank. Es ist uns eine große Ehre, Sie zum ersten Mal hier bei der AZK begrüßen zu dürfen.

[Catherine Austin Fitts:] Und danke, dass Sie gekommen sind. Es ist wunderbar, Sie hier zu haben.

[Interviewer:] Vielen Dank, dass wir für dieses Interview hier bei Ihnen zu Gast sein dürfen. Sie sind eine hochkarätige Finanzexpertin und Sie sprechen schon seit Jahren von fehlenden Billionen, vielen, vielen Billionen Dollar, die verschwunden sind. Und da viele von uns nicht so genau wissen, was da vor sich ging: Wohin sind diese Billionen geflossen, wer hat davon profitiert und wie ist der aktuelle Stand mit diesem Geld?

[Catherine Austin Fitts:] Also, lassen Sie mich das in den Kontext stellen. In der westlichen Welt, also in Europa und den Vereinigten Staaten, funktionierte das Finanzsystem bisher auf der Grundlage zweier Grundsätze. Die Banker verwalten das Geld, die Währung, und die Volksvertreter kümmern sich um die Erhebung von Steuern und die Verwendung der Steuergelder sowie um die Kreditaufnahme. Also immer mehr Schulden, noch mehr Schulden und noch mehr Schulden. Es besteht somit dieses Kräftegleichgewicht zwischen den Bankern und den Volksvertretern. Und Mitte der 90er Jahre begann ein Prozess, in welchem die Banker beschlossen: „Okay, wir können diese wunderbare neue digitale Technologie nutzen, um die Kontrolle über die finanzpolitische Seite der Regierung zu übernehmen. Wir brauchen keine Gesetzgeber. Wir brauchen keine Volksvertreter. Wir können einfach die Funktionsweise des Systems ändern und es übernehmen.“ Und das nenne ich das digitale Kontrollnetz.

Denn sobald man – und ich werde etwas beschreiben, was man eine „automatische dritte Sperre“ nennt – sobald man eine automatische dritte Sperre auf das Geld anwendet, können die Banker buchstäblich alles tun; sie können Steuern erheben, ohne dass es eine Volksvertretung gibt. Darüber sollten wir also sprechen. Aber wie auch immer: Es wurde beschlossen, die Funktionsweise des Systems grundlegend zu ändern. Und um das zu erreichen, wollte man als Erstes so viel Geld wie möglich aus dem alten System herausholen. Nehmen wir also an, Sie und ich haben ein Unternehmen und betreiben eine bestimmte Art von System, und wir beschließen, dass wir ein neues System brauchen. Wissen Sie, unser altes System ist veraltet und überholt, wir brauchen ein neues System.

Also führen Sie ein neues System ein und nehmen es in Betrieb, aber Sie werden das alte System erst abschalten, wenn man sich sicher ist, dass das neue System läuft, richtig?

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] OK. Aber als Erstes sagt man: „OK, wir nehmen alle Vermögenswerte aus dem ersten System und übertragen sie in das neue System“, richtig? Das nennt man einen Finanzputsch. Es ist ein Putsch mit finanziellen Mitteln. Und das macht man so: Man bläst das alte System auf indem man alle Unmengen an Schulden aufnehmen lässt. Diese können in der Bilanz stehen oder auch nicht. Das kann geheim sein. Und dann schleust man das Geld in das neue System, okay? Wir sprechen hier also nicht nur von Korruption. Wir sprechen von einer grundlegenden Veränderung der Funktionsweise der gesamten Gesellschaft. Und das geschieht durch finanzielle Mechanismen. Wenn Sie sich den „Solari Report“ [Von Catherine Austin Fitts herausgegebenes Magazin mit aktuellen Analysen zu finanziellen Themen] ansehen: In 2018 habe ich dort eine Studie mit dem Titel „Zustand unserer Währung“ [Originaltitel: „State of Our Currency“] veröffentlicht, in der ich darauf eingegangen bin, dass wir vor einem Reset standen. Alle 80 bis 120 Jahre führen die Zentralbanker einen Reset durch. Das ist so, als würde man ein System durchspülen. Man spült also das System durch und oft geht das mit einer Veränderung der Währung einher. Und ich habe gesagt: Dieses Mal werden sie nicht nur die Währung verändern, sondern sie werden das Wesen der Währung grundlegend verändern. Denn wenn man zu programmierbarem Geld übergeht, sei es eine CBDC [Digitale Zentralbankwährung] oder ein Stablecoin [Eine digitale Kryptowährung deren Wert an eine nationale Währung o.ä. gekoppelt wird] mit einer automatischen dritten Sperre, verändert man grundlegend das Wesen dessen, was Währung ausmacht. Und darüber müssen wir sprechen. Genau das gibt den Bankern die Möglichkeit, die Vertreter des Volkes bei der Steuererhebung zu ersetzen, denn sie können buchstäblich eine Reihe von Regeln kontrollieren und auf dich anwenden und festlegen, wie dein Geld funktioniert. So können sie, wenn sie einen Lockdown verkünden und du dein Zuhause verlässt, dein Geld buchstäblich abschalten. Wenn du die von ihnen vorgeschriebene medikamentöse Behandlung nicht annimmst, können sie dein Geld abschalten. Manche Menschen verstehen dies als das chinesische Sozialkreditsystem und wir können darüber sprechen, wie es funktioniert. Aber im Wesentlichen wollen sie ihre Fähigkeit nutzen, jeden Einzelnen über die Finanztransaktionssysteme und die Überwachungssysteme zu steuern. So erhalten die Banker im Grunde die Möglichkeit, sowohl die Geld- als auch die Fiskalpolitik zu kontrollieren. [Geldpolitik = die Maßnahmen von Zentralbanken, einschließlich der Federal Reserve] [Fiskalpolitik = die Steuer- und Ausgabenpolitik einer nationalen Regierung] Ich behaupte nicht, dass sie die Legislative oder die Exekutive unbedingt abschaffen oder beseitigen werden, aber sie brauchen diese tatsächlich nicht mehr, sobald dies in Kraft tritt. Und genau das setzen sie nach und nach um. Kommen wir nun zurück zu dem fehlenden Geld.

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] 1995 gab es in Washington eine heftige Debatte, in der die Akteure des Finanzsystems versuchten, die Altersvorsorge und den Haushalt auf eine verantwortungsvolle Grundlage zu stellen, und es hat nicht funktioniert. Das führte zu großer Frustration, und der Vorsitzende des größten Pensionsfonds des Landes beschrieb mir später die Situation so: „Sie haben das Land aufgegeben. Sie ziehen ab Herbst das gesamte Geld ab.“ Das hörte man damals in Washington. Man sagte: „Wissen Sie, das System funktioniert nicht. Man kann ein komplexes globales Finanzsystem nicht mit einer Legislative verwalten, die auf sehr beschränkte und kurzfristige Bedürfnisse reagiert.“ Und so wurde tatsächlich beschlossen, diesen Prozess einzuleiten.

Im Haushaltsjahr 1997 begannen also große Geldsummen aus der US-Regierung zu verschwinden. Ich gehörte zu einer Gruppe von Leuten in der Bush-Regierung, die Gesetze verabschiedet hatten, die die Prüfung der Jahresabschlüsse vorschrieben. Und so

verkündeten sie jedes Jahr: „Okay, wir werden keine geprüften Jahresabschlüsse vorlegen, wie es das Gesetz vorschreibt.“ Einer der Gründe dafür war, dass es diese nicht-dokumentierbaren Verschiebungen von Geld gab. Und die Zahl wuchs und wuchs und wuchs. Ich versuchte, gemeinsam mit einem Journalisten darauf aufmerksam zu machen. Am 15. September 2001 sollte ein umfangreicher Artikel erscheinen. Wir waren alle ganz aufgeregt. Es war eine Titelgeschichte. Sie sollte an jedes einzelne Abgeordnetenbüro gehen. Und dann hielt Donald Rumsfeld plötzlich am 10. September eine Pressekonferenz ab und sagte, im Pentagon fehlten 2,3 Billionen Dollar. Und natürlich dachten wir dummerweise, er wolle unserer Geschichte zuvorkommen. Nun, wir wissen, was am nächsten Tag passierte. Und gerade viele der Büros, in denen die Finanzunterlagen aufbewahrt wurden, wurden in die Luft gesprengt, sowohl an der Wall Street als auch in Washington. Deshalb sage ich den Leuten immer: Wenn ihr damit zu tun habt, arbeitet niemals in einem Gebäude, in dem Unterlagen über Finanzbetrug aufbewahrt werden. Das ist sehr gefährlich.

[Interviewer:] Nicht gut, ja.

[Catherine Austin Fitts:] Wie auch immer… Und was mit dem 11. September passierte, war, dass die nächste Phase des Militärplans in Gang gesetzt wurde und niemand mehr auf das Geld achtete, das verschwand. Nun, es verschwand immer weiter. 2015 fehlten der Regierung, dem US-Verteidigungsministerium, schließlich 6,5 Billionen Dollar in einem einzigen Jahr – das war der größte Betrag an fehlenden oder nicht belegbaren Anpassungen in einem Jahr.

[Interviewer:] Wow.

[Catherine Austin Fitts:] Also habe ich eine große Sache daraus gemacht. Und ein Professor von der Michigan State University, Dr. Mark Skidmore, hörte mir zu und sagte: „Das kann unmöglich stimmen. Es kann nicht sein, dass ein Vielfaches deren gesamten Jahresbudgets in einem Jahr fehlen.“ Also sah er sich die Jahresabschlüsse des US-Verteidigungsministeriums an und stellte fest, dass ich Recht hatte. Also rief er mich an und fragte: „Kann ich helfen?“ Und ich sagte: „Ja. Sie und Ihre Studenten könnten eine Untersuchung aller Jahre ab 1990 durchführen, um zu sehen, wie schlimm es wirklich ist.“ Ich war auf 12 Billionen Dollar gekommen. Er fand weitere 9 Billionen Dollar. Und da standen wir nun. Wir veröffentlichten einen umfangreichen Bericht. Es gab viel Aufruhr und Ausreden, warum das so sei. Wissen Sie, sie sagen immer: „Ach, das sind doch nur Buchhaltungsunterlagen. Das ist kein echtes Bargeld. Das ist nicht real.“ Jedenfalls kursieren viele Lügen hin und her.

[Interviewer:] Waren das Steuergelder – die 21 Billionen Dollar?

[Catherine Austin Fitts:] Ja!

[Interviewer:] Es wurde einfach in ein anderes System verschoben – und niemand weiß, wohin?

[Catherine Austin Fitts:] Nun, es handelt sich um **21 Billionen Dollar an nicht belegbaren Anpassungen.** Theoretisch könnten es also 40 Billionen Dollar oder 10 Billionen Dollar sein. Man weiß es nicht.

[Interviewer:] Man weiß es nicht. OK.

[Catherine Austin Fitts:] Was man weiß, ist, **dass man im Grunde weit außerhalb des Gesetzes agiert.**

[Interviewer:] Richtig!

[Catherine Austin Fitts:] Und was getan wird – sei es nun die Verschuldung, die zur Finanzierung davon aufgenommen wird, oder die Frage, wohin das Geld fließt –, stellt einen massiven Verstoß gegen das Gesetz dar. Und das Interessante ist, dass die Mitgliedsbanken der New Yorker Fed – die ja als Depot für die US-Regierung fungiert – eine außerordentlich große Anzahl illegaler Transaktionen abwickeln und weiterhin Anleihen an Investoren verkaufen, ohne offenzulegen, dass sie ein kriminelles Unternehmen betreiben. Sie verstoßen massiv gegen das Gesetz. Jedenfalls wurde es immer schlimmer und schlimmer. Was dann geschah, war, dass als Reaktion auf diesen Druck durch den Bericht von Dr. Skidmore eine Richtlinie namens „Federal Accounting Standards Advisory Board 56“ [Nationaler Buchführungsnormenbeirat 56] verabschiedet wurde, die besagt, dass man geheime Bücher führen darf. Und wir bei Solari verfügen über eine Fülle von Informationen, falls Sie alles darüber wissen möchten – viele Artikel und Erörterungen der Details. Im Wesentlichen bedeutet das jedoch, dass gemäß FASAB 56 nicht nur die staatlich finanzierten Behörden, sondern auch 156 weitere Unternehmen innerhalb der Regierung und – wenn man die Gesetze zur nationalen Sicherheit und zur Geheimhaltung hinzunimmt – zudem die Großbanken und Rüstungsunternehmen, die mit der Bundesregierung Geschäfte machen, geheime Bücher führen dürfen. Denken Sie daran, dass der gesamte US-Aktienmarkt 68 % des globalen Aktienmarktes ausmacht. Worüber wir jetzt also sprechen, ist die Tatsache, dass sowohl die veröffentlichten Finanzdaten von Großkapitalgesellschaften am Aktienmarkt als auch von einem Großteil des Anleihemarktes in Amerika völlig bedeutungslos ist.

[Interviewer:] Wow!

[Catherine Austin Fitts:] Richtig. Das ist also viel schlimmer als nur die Finanzdaten der Regierung. Das betrifft das gesamte System. Und tatsächlich hat ein Risikokapitalgeber aus dem Silicon Valley gerade getwittert, dass der Anteil auf 90 % des globalen Aktienmarktes steigt.

[Interviewer:] Oh, wow.

[Catherine Austin Fitts:] Das heißt also im Grunde, dass **68 %, vielleicht sogar 90 % des globalen Aktienmarktes „schwarz“ geführt werden**, richtig?

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Es stimmt. Das ist also ein Problem, denn es bedeutet, dass es eine stark zentralisierte Kontrolle durch das Aufsichtssystem gibt und dass sie unser Geld abschöpfen und damit machen können, …

[Interviewer:] …was immer sie wollen.

[Catherine Austin Fitts:] Bingo!

[Interviewer:] Okay, dann ist es also so: Wie Sie sagen, betrifft das 90 % des weltweiten Aktienmarktes, und die 21 Billionen Dollar sind nur das Geld der US-Steuerzahler, aber das muss doch auch ein globales Phänomen sein, oder?

[Catherine Austin Fitts:] Nun, die 21 Billionen Dollar sind undokumentierte Anpassungen. Denken Sie daran, das könnte Geld sein, das man, wissen Sie, durch außerbilanzielle Schuldaufnahmen aus dem System abzieht – man saugt das Geld ab –, also könnten es Steuergelder sein. Es könnte aber auch sein, dass man im Irak einmarschiert, sich das gesamte Öl aneignet und die Öleinnahmen bei der New Yorker Fed hinterlegt und über das DoD [US-Verteidigungsministerium] verbucht, richtig? Man hat also Abflüsse und Zuflüsse.

[Interviewer:] Okay.

[Catherine Austin Fitts:] Und ohne eine Prüfung der Konten des US-Verteidigungsministeriums (DoD), des Ministeriums für Wohnungsbau und Stadtentwicklung (HUD) und des Finanzministeriums bei der New Yorker Fed und deren Mitgliedsbanken, kann man nicht sagen, wie viel Abfluss und wie viel Zufluss vorliegt.

Nun, das ist interessant. Wissen Sie, als das neue US-Ministerium für Regierungseffizienz von Trump ins Leben gerufen wurde, hätte man, wenn man Betrug in der Bundesregierung unterbinden wollte, als Erstes gesagt: Ich will mir die Daten des Verteidigungsministeriums (DOD) und des Ministeriums für Wohnungsbau und Stadtentwicklung (HUD) besorgen – sowohl ihre Ausgabenkonten als auch ihre Kredite, denn Kredite spielen dabei eine große Rolle –, dann aber auch die Konten des Finanzministeriums und die Ausgabe von Staatsanleihen. Ich würde alle diese Konten bei der New Yorker Fed einsehen wollen.

Die haben diese Konten aber nicht angerührt! Denn das war nicht ihre Aufgabe. Sie haben etwas völlig anderes gemacht. Aber wissen Sie, wenn man Betrug unterbinden wollte, würde man sich sofort darum kümmern, und dann würde man einiges herausfinden.

Ich weiß nicht, ob Sie den Kongressabgeordneten Massie kennen, aber ich sage dem Kongressabgeordneten Massie ständig: ‚Schließen Sie die FED nicht, bevor wir diese 21 Billionen Dollar zurückbekommen“. Denn wenn man die Fed schließt, bevor man das Geld zurückbekommt, sperrt man die Gleise, die man braucht, um herauszufinden, wohin es geflossen ist, und um es zurückzuholen. Interessanterweise gab es, als Skidmore seinen Bericht veröffentlichte, am nächsten – ich glaube, es war am nächsten Samstagabend oder zwei Samstagabende später – gab es ein Brand an einem Samstagabend in der New Yorker Fed. Das Dach barst, weil jemand an einem Samstag den Kamin im Keller benutzte. Nun, so etwas passiert ständig. Immer wenn solche Berichte rauskommen, kommt es zu Bränden bei den Zentralbanken.

[Interviewer:] Welche Rolle spielt insbesondere die New Yorker Fed und welche die BIZ [Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ist eine internationale Zentralbank für Zentralbanken] in diesem ganzen System?

[Catherine Austin Fitts:] Wenn man fragen würde, was die mit Abstand mächtigste Institution in Amerika ist, dann ist es ist die New Yorker Fed. Die New Yorker Fed ist die Verwahrstelle des Geldes für die US-Regierung. Und sie betreibt das Primary-Dealer-Bankennetzwerk [Große Investment-Bank oder Wertpapiermakler, der berechtigt ist, direkt mit der Federal Reserve Bank zu handeln], das die Kredite an die US-Regierung vergibt. Sie betreibt auch den Wechselkursstabilisierungsfonds. Wenn man also die globale Währung steuern will, braucht man die Fähigkeit, Währungs- und Wirtschaftskriege zu führen. Und ich nenne das die „Finanzielle Bazooka“ [ein röhrenförmiger Kurzstrecken-Raketenwerfer, der gegen Panzer eingesetzt wird.] . Man braucht eine finanzielle Bazooka. Und der Wechselkursstabilisierungsfonds ist die Mutter aller Schmiergeldfonds und meiner Meinung nach ein entscheidender Bestandteil dessen, was ich die „Finanz-Bazooka-Operation“ nenne. Wir haben diese Studie zusammengestellt „Der Zustand unserer Währung“, und dann noch eine weitere über den laufenden direkten Reset, über den wir mit Ihnen sprechen sollten, denn genau das ist als Nächstes passiert.

[Interviewer:] Ja, also dieser Fonds, der erste, den Sie gerade erwähnt haben, der Wechselkursstabilisierungsfonds, der entstand nach dem Zweiten Weltkrieg, richtig? Über die New Yorker Fed …

[Catherine Austin Fitts:] Ja. Richtig. Der Wechselkursstabilisierungsfonds [ESF] ist also ein Konto der US-Regierung, das von der New Yorker Fed verwaltet wird und direkt dem Finanzminister unterstellt ist, nicht der Bürokratie. Wenn man also versucht, über das FOIA

[Freedom of Information Act (FOIA) eine Möglichkeit für Bürger Zugang zu Unterlagen jeder US-Behörde zu beantragen] beim Finanzministerium Informationen über den ESF anfordert, erhält man nichts, da die Verbindung direkt vom Präsidenten der New Yorker Fed zum Finanzminister verläuft. Es gibt keine Zwischeninstanz innerhalb der US-Behörden, die per FOIA angefragt werden könnte.

[Interviewer:] Und sie bewegen auch heute noch große Geldsummen hin und her? Das haben sie in der Vergangenheit definitiv getan.

[Catherine Austin Fitts:] Ich habe keinen Zugang zu den Finanzdaten, aber ich versichere Ihnen: Wenn Aladdin aus der Flasche springen würde und ich mir einen Wunsch erfüllen könnte, würde ich sagen: **Ich möchte die Jahresabschlüsse aller Konten und Schmiergeldfonds der US-Regierung bei der New Yorker Fed einsehen.** Genau das würde ich tun.
Wie auch immer, ich wollte Ihnen gerade erzählen, was Massie sagte. Wissen Sie, ich war dabei als er auf der Polyface Farm sprach [Landwirtschaftlicher Betrieb in Virginia, bekannt für regenerativen Anbaumethoden und Tierschutzinitiativen] Und er sagte, wir sollten die New Yorker FED schließen. Dann sah er mich an und sagte: „Nachdem wir die 21 Billionen bekommen haben." Wie auch immer, lassen Sie mich noch das Thema mit dem verschwundenen Geld abschließen.

[Interviewer:] Ja, bitte.

[Catherine Austin Fitts:] Da sind also die **21 Billionen die verschwanden**. Denken Sie daran: Der Hypothekenbetrug nahm immer weiter zu, während das Geld aus den Konten der Regierung verschwand. Und wir hatten die Bankenrettungen in den Jahren 2008 und 2012, die weitere 29 Billionen Dollar ausmachten. Nun, ein Teil davon waren Kredite, die zurückgezahlt wurden. Wir haben also keine Nettozahl. Aber darüber hinaus gibt es noch einen dritten Topf mit Geld, das ich als „fehlendes Geld" bezeichnen würde. Derzeit haben die USA also Schulden in Höhe von etwa 40 Billionen Dollar. Und diese Schulden wurden in erster Linie aufgenommen, um die Währung zu finanzieren. Wir wissen also, dass es in der Vergangenheit Fälle gab, in denen Präsidenten ermordet wurden oder es zu Attentatsversuchen kam.

[Interviewer:] Aber nicht bei Trump.

[Catherine Austin Fitts:] Und wenn man zurückblickt, stellt man fest: es liegt meist daran, dass sie versucht haben, die Währung direkt auszugeben ohne Schulden aufzunehmen. **Tatsächlich sind also diese 40 Billionen Dollar das dritte fehlende Geld**, denn wir hätten einfach Dollar herausgeben können. **Wir hätten keine auf Schulden basierende Währung schaffen müssen.** Und wenn man sich die Probleme mit dem Dollar und vielen westlichen Währungen ansieht, liegt das Problem nicht darin, dass es sich um FIAT Geld handelt [Geld das seinen Wert erhält indem der Staat es zum gesetzlichen Zahlungsmittel erklärt, nicht durch Deckung durch einen wertvollen Rohstoff]. Tatsächlich waren die besten Währungen in der Geschichte gut verwaltete Fiat-Währungen. **Das Problem ist, dass sie auf Schulden basiert.**

[Interviewer:] Das ist ein interessanter Punkt. Ich wollte Sie dazu befragen, denn wir in Deutschland – wir haben erst kürzlich ein Interview mit einem Experten geführt, der früher Parteivorsitzender einer alternativen Partei in Deutschland war. Und ein Hauptanliegen in seiner politischen Agenda war: eine Zentralbank aufzubauen, die das Geld, das Deutschland braucht, zinsfrei ausgibt.

[Catherine Austin Fitts:] Richtig.

[Interviewer:] Denn Deutschland zahlt meiner Meinung nach derzeit allein 45 Milliarden Dollar an Zinsen für die Schulden. Ich glaube, in den USA sind es über eine Billion. Nur Zinsen. Bevor man überhaupt anfängt, die Schulden zu tilgen.

[Catherine Austin Fitts:] Richtig.

[Interviewer:] Und ich glaube, im Moment zahlt niemand die Schulden ab, oder? Vielleicht erhöhen wir sie nur noch.

[Catherine Austin Fitts:] Es ist **ein Kontrollmechanismus.**

[Interviewer:] Das ist es. Und er hat keine politischen Verbündeten gefunden, die ihn dabei unterstützt hätten. Das ist so interessant.

[Catherine Austin Fitts:] Und einer der Gründe – ich weiß nicht, ob Sie jemals den Film „The International" gesehen haben, aber dort wird in einer großartigen Erklärung dargelegt, dass **einer der Gründe, warum man Kriege anzettelt, darin besteht, dass dadurch die Schulden in die Höhe getrieben werden und dann hat man die die Betroffenen in einer Schuldenfalle.**
Richtig?

[Interviewer:] Richtig. Wow.

[Catherine Austin Fitts:] Wenn man sich also die souveränen Regierungen auf der ganzen Welt ansieht: Wie wurde COVID umgesetzt? **COVID wurde umgesetzt, weil sich alle in einer Schuldenfalle befanden.** Und ich hörte von vielen Verbündeten, die mit führenden Politikern in Europa sprachen – also mit Leuten, die buchstäblich das Land regieren –, dass diese sagten: ***„Wenn wir nicht tun, was sie sagen, werden sie uns den Kredit streichen. Wir werden die Schulden nicht refinanzieren können."*** Sie stecken in einer Schuldenfalle. Da haben wir es.

[Interviewer:] Aber wie könnte man das umkehren? Ich meine, die ganze Welt, zumindest die westliche Welt, steckt wirklich in dieser Schuldenfalle, und wir alle arbeiten. Wir alle generieren diese Steuern und füttern damit die Banker. Wie ändern wir das?

[Catherine Austin Fitts:] Nun, es gibt Tausende von Möglichkeiten, das zu ändern.

[Interviewer:] Ja. Nennen Sie uns die besten zwei oder drei.

[Catherine Austin Fitts:] Okay. Als Erstes müssen Sie verstehen, es gibt die Realität und daneben die offizielle Realität.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Und man muss beides verstehen – weshalb Menschen wahrscheinlich euren Kanal schauen, weil sie wissen, dass sie es verstehen müssen. **Denn bevor wir gemeinsam Lösungen erarbeiten können, brauchen wir eine gemeinsame Übersicht darüber, was gerade geschieht und was wir dagegen tun können. Das Wichtigste ist also Transparenz. Schaffen Sie Transparenz, verschaffen Sie sich ein gemeinsames Bild und sagen Sie: Okay, das ist ein Problem. Es ist unser Problem. Wir werden es lösen.** Und der Grund, warum Sie sagen, es sei unser Problem, ist, dass dies der einzige Weg ist, die Kontrolle darüber zu erlangen. **Man muss Verantwortung übernehmen.**

[Interviewer:] Ja.

[**Catherine Austin Fitts:] Als Zweites muss man alles in seiner Macht Stehende tun, um Bargeld und analoge Systeme zu schützen.** Der „Reset“, den die Banker vollziehen – bei dem sie die Kontrolle übernehmen, im Grunde die Legislative und die Exekutive ersetzen und in der Lage sind, beliebige komplexe Regeln allein über Geld durchzusetzen –, funktioniert nur, wenn es ein vollständig digitales System gibt. Okay. **Man muss also alles in seiner Macht Stehende tun, um so viel Widerstand wie möglich zu erzeugen, um ein vollständig digitales System zu verhindern – und das erreicht man, indem man analoge Systeme am Leben erhält, Bargeld am Leben erhält und alles tut, um die eigene Abhängigkeit von digitalen Systemen abzubauen.** Tatsächlich wäre es das Beste, wenn man sich eine Art des Handels vorstellen könnte, bei der man nicht von Systemen abhängig ist, die von der Zentralbank kontrolliert sind.

Eines der tragischsten Dinge ist: Wenn ich mir die persönlichen Finanzen von jemandem anschaue, wenn ich mir dessen individuelle Vermögenswerte ansehe, seine Bilanz sowie Jahresabschlüsse durchgehe, dann stellt sich heraus, dass **diese Person im Grunde mit ihrem Feind Bankgeschäfte tätigt. Im Grunde finanziert sie all das, was sie in dieser Welt nicht will,** und, wissen Sie, es liegt eine Art multiple Persönlichkeitsstörung darin, wie wir unser Geld verwalten.

Wir glauben, dass unser politischer Einfluss davon herrührt, dass wir in der Wahlkabine unsere Stimme abgeben. Das stimmt nicht. **Man stimmt jeden Tag in seinem Alltag ab – mit seiner Absicht, seiner Zeit und seinem Geld.** Wenn man also sein Geld in eine Anlage steckt, die KI-Rechenzentren finanziert oder all die Dinge, die man hasst, oder wenn man Staatsanleihen kauft, die noch mehr Krieg finanzieren. Oder wenn man statt bei einem Metzger, bei dem man darauf vertrauen kann, was im Fleisch enthalten ist, und stattdessen in Geschäfte geht, bei denen man nicht darauf vertrauen kann, was im Fleisch enthalten ist, dann tragen deine finanziellen Entscheidungen, dazu bei, was in der Welt geschieht. Ich erzähle immer wieder die Geschichte, wie ich mit einem Kongressabgeordneten in einem Sitzungssaal in Washington saß und wir auf die Pennsylvania Avenue hinunterblickten. Es war während der Pause. Und da marschierten Demonstranten auf und ab. Er drehte sich zu mir um und sagte: ***„Seien wir ehrlich, meine Liebe, solange die eine Citibank-Kreditkarte in der Hosentasche haben, was interessiert es mich, ob sie auf und ab marschieren?“***

[Interviewer:] Oh ja.

[Catherine Austin Fitts:] Das heißt, allein dadurch, dass sie eine Citibank-Kreditkarte besitzen, stehen sie unter vollständiger Überwachung, und letztendlich wissen sie, dass sie die dritte Sperre aktivieren können.

[Interviewer:] Richtig. Sie haben die automatische dritte Sperre ja schon ganz am Anfang erwähnt. Können Sie uns bitte erklären was das ist?

[Catherine Austin Fitts:] Also, wenn Sie und ich eine Bargeldtransaktion durchführen wollen, dann ist das eine Transaktion mit zwei Sperren. Sie können „nein“ sagen, und ich kann „nein“ sagen, oder Sie können „ja“ sagen, und ich kann „ja“ sagen. Die Transaktion findet nur statt, wenn wir beide sie abschließen - manche würden vielleicht lieber sagen: „sie freigeben“, damit sie stattfinden kann, okay?

Was sich mit all den Vorschriften in Bezug auf Geldwäsche, Sanktionen und den Regeln zu den „Kenne-deinen-Kunden“-Legitimationsprüfungen in den Vereinigten Staaten entwickelt hat, ist, dass ein Finanzinstitut eine dritte Sperre anwenden kann, und diese dritte Sperre erfolgt **derzeit manuell.** Das bedeutet, dass die Banken Vorschriften von der Regierung erhalten die sagen: ***„Ihr müsst diese Art von Transaktionen unterbinden oder Personen, die sich auf eine bestimmte Weise verhalten, von der Bank ausschließen.“*** **So wurde**

beispielsweise das Geld der protestierenden kanadischen Lkw-Fahrern eingefroren oder gestohlen.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Und das war eine manuell ausgeübte dritte Sperre, weil die Regierung die Banken anweisen musste. Nicht jede Bank wollte mitmachen. Die Banken mussten Unterlagen einholen. Sie mussten Anträge stellen, Konten überprüfen und alle möglichen Dinge erledigen. Was das System mit digitaler Technologie aufzubauen versucht, ist eine automatische dritte Sperre, die von KI und Software gesteuert werden kann. Wozu dienen also die KI-Rechenzentren?

Wir haben bei Solari einen neuen Beitrag veröffentlicht, der abschätzt, wie viel Datendienstleistung und Kapazität man für die Wirtschaft und das Wirtschaftswachstum benötigt. Und er zeigt, dass die Datenkapazität, die sie aufbauen, weitaus größer ist. Und das liegt daran, dass man diese für eine automatische dritte Sperre benötigt. Man muss also räumliche Überwachung betreiben, was sehr datenintensiv ist, da man eine Menge Videomaterial hat. Außerdem muss man die Finanztransaktionen des gesamten Dollarsystems weltweit erfassen. Und schließlich muss man KI einsetzen, um diese Daten zu analysieren und die automatische dritte Sperre zeitnah anzuwenden.

Nehmen wir an COVID wiederholt sich, und ich möchte Sie in Ihrem Haus unter Quarantäne stellen und Ihnen bestimmte Pharma-Behandlungen vorschreiben. **Wenn Sie nicht tun, was ich sage, wenn Sie ihr Haus verlassen oder die Medikamente nicht einnehmen, dann sperre ich Ihnen den Geldzugang oder erhebe eine Sondergebühr. Und das ist der Inbegriff von Besteuerung ohne Mitspracherecht, denn ich kontrolliere nun nicht nur Ihr Bankkonto, sondern ich kann auch die Regeln kontrollieren, die bestimmen, wann und wie Sie Ihr Geld ausgeben dürfen. Und ich kann Sie einfach besteuern oder Gebühren erheben, wann immer ich will.** Im Oktober 2020 gab es beim IWF eine großartige Podiumsdiskussion, bei der der Chef der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, der weltweit den Prozess rund um programmierbares Geld vorantreibt, auf dem Podium saß, und es war amüsant.

[Interviewer:] Ich habe das Video gesehen.

[Catherine Austin Fitts:] Haben Sie das Video gesehen?
Wissen Sie, ich wurde zur Zentralbankerin ausgebildet. Und wenn es eine Sache gibt, auf die man dort trainiert wird, dann ist es, sich kryptisch auszudrücken. Man erklärt nicht was man wirklich vorhat. Und es war das erste Mal in meinem Leben, dass ich gesehen habe, wie ein Zentralbanker die Wahrheit gesagt hat. Und ich bin fast vom Stuhl gefallen. John Titus, unser Co-Moderator bei „Money and Markets“, sah es sich mit mir an. Er war in den USA. Ich war hier. Und ich sagte: *„Oh mein Gott, hast du das gesehen?“* Er sagte: *„Ich habe es mir schon ausgeschnitten.“* Carstens, damals Generaldirektor der BIZ, [Agustín Guillermo Carstens = mexikanischer Ökonom, von 2017 bis 2025 Generaldirektor der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich] sagte ganz ehrlich: ***„Wir können die Regeln festlegen, wie du dein Geld verwendest.“*** Und das wichtigste war: ***„Wir haben die Technologie, um diese durchzusetzen“.*** Im Klartext: ***„Wir machen die Regeln, wir können diese zentralistisch durchsetzen, was bedeutet, dass wir das Ganze automatisieren können.“*** Und es war ein magischer Moment, denn der Clip ist 59 Sekunden lang.

Wenn ich das Gesetzgebern zeige, die daran arbeiten, Schutzmaßnahmen zu errichten die verhindern, dass programmierbares Geld unsere Rechte gefährdet, schauen sie es sich an, und nach 59 Sekunden sagen sie: *„Oh mein Gott. Die meinen es ernst.“* Und in der Tat meinen es ernst! Carstens hat uns erzählt, was sie vorhaben. Und viele Leute denken jetzt: *„Moment, wir haben CBDCs doch gestoppt.“* Falsch. Wenn man die automatische dritte Sperre auf Stablecoins und digitale Token für Aktien und Anleihen anwendet – denn sie

planen, die automatische dritte Sperre nicht nur auf deine Banktransaktionen oder deine Bankeinlagen anzuwenden, sondern auf dein gesamtes Vermögen. Also Immobilien, Aktien und Anleihen, einfach alles. Wenn sie eine automatische dritte Sperre auf alles anwenden können, dann gehen wir von einem System mit repräsentativer Regierung zu einem System in dem man vollständig zentral kontrolliert werden kann – nicht nur dein Geld, sondern auch deine Gesundheit, dein Verhalten, wo du wohnst, wo du arbeitest, was du isst, wie deine Gesundheitsversorgung aussieht, einfach alles. Ich meine, sie können dir buchstäblich deine Kinder wegnehmen. Also.

[Interviewer:] Das ist dieses ganze System, bei dem man ohne das Malzeichen des Tieres nicht mehr kaufen und verkaufen kann, oder so etwas in der Art. Man kann einfach nichts mehr tun, oder? Man ist finanziell handlungsunfähig.

[Catherine Austin Fitts:] Nun, man kann nichts tun, es sei denn, man hat widerstandsfähige, redundante Systeme geschaffen. Wir bei Solari beschäftigen uns intensiv mit Lebensmitteln, Ernährungsfreiheit und Gesundheitsfreiheit. Und eines wissen viele Menschen nicht: während dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise gab es in den Vereinigten Staaten 3.100 lokale Währungen.

[Interviewer:] Das ist eine Menge.

[Catherine Austin Fitts]: In den USA gibt es 3.100 Landkreise. Es gab eine pro Landkreis. Denn wir brauchen keine Zentralbanken, um Währung zu schaffen. Wir können es einfach selbst tun. Es gibt einen großartigen **Film** namens **„Das Wunder von Wörgl“**. Wir haben ihn auf Solari, über den österreichischen Bürgermeister, der während der Weltwirtschaftskrise eine Gemeinschaftswährung ins Leben rief. Das war so erfolgreich und es herrschte so viel Wohlstand in der Stadt, dass die Bürgermeister aus ganz Österreich kamen, um zu studieren, was sie da taten. Natürlich mussten die Zentralbanker dem dann ein Ende setzen. Aber wir können unsere eigenen Währungen schaffen. Allerdings können wir unsere Lebensmittel nicht einfach schaffen. Wir müssen sie anbauen. Man kann die Totalkontrolle nicht allein über die Kontrolle der Währung und der Bewegungen errichten, man muss ebenso die Lebensmittel kontrollieren. Und das ist einer der Gründe, warum dieser Aspekt grade im Fokus ist. Wir haben eine große Studie namens „Niederländische Bauern und Fischer“ [Englisches Original: „Dutch Farmers and Fishermen“] die davon handelt was man hier in Europa mit den Landwirten vorhat. Und **deshalb sollten wir, die Landwirte wirklich unterstützen.**

[Interviewer:] Genau. Nun, Catherine, danke, dass Sie uns diese dritte automatische Sperre erläutert haben. Und diese ganze Massen-Tokenisierung [Der Prozess, bei dem echte Vermögenswerte in digitale Marken umgewandelt werden], über die Sie auch immer wieder sprechen – was genau ist das eigentlich? Wie spielt das in diesem ganzen Zusammenhang eine Rolle?

[Catherine Austin Fitts:] Das ist also eine Methode, um das digitale Kontrollnetz aufzubauen. Die Leute sagen immer, sie würden uns da rein zwingen. Nein, das tun sie nicht. Sie werden dich mit Honig anlocken, richtig? **Es ist eine Honigfalle.** Das ist also der große Schachzug des Dollarsystems, um alle in das Dollarsystem zu holen. Lassen Sie mich das beschreiben, denn ich bin jemand, der in seinem Leben viel Zeit damit verbracht hat, Blasen zu durchleben – Finanzblasen. Aber was auf uns zukommt, ist der Versuch, die Werkzeuge zusammenzubringen, um die größte Blase aller Zeiten zu erzeugen. Man hört Finanzkommentatoren sagen: *„Oh, die KI-Blase wird platzen.“* Nun, wartet mal ab. Haltet den Atem an. Es kommt noch etwas viel Größeres. Also, lasst mich ein deutsches Beispiel aufgreifen. Ich war in Washington, ich arbeitete in Washington während der Bush-Regierung, als die Berliner Mauer fiel. Natürlich waren alle sehr aufgeregt und es gab viele Diskussionen in Washington. Man sprach davon, dass es zehn Jahre dauern würde Deutschland zu

vereinen. Und es müsse viele Treffen und Verträge und Diskussionen und alles Mögliche geben.

Der Bundeskanzler hingegen – es war Kohl – bot den Ostdeutschen einfach einen attraktiven Umrechnungskurs an, damit sie zur D-Mark übergingen. Und innerhalb von 24 Stunden war das Land durch die Währung vereint. Es ist als würde ein Unternehmen auf dem freien Markt ein Übernahmeangebot für die Aktien eines anderen Unternehmens abgeben. Stellen Sie sich das so vor, als würde eine Regierung über die Währung ein Übernahmeangebot für die Bürger eines anderen Landes abgeben. **Was die Vereinigten Staaten also tun werden ist der Versuch, 4 Milliarden Menschen über mobile Zahlungssysteme und über Krypto-Kanäle für sich zu gewinnen.** Und sie werden damit auf dem Markt für Stablecoins [Kryptowährung mit Bindung an eine andere Währung] sowie auf dem Aktien- und Anleihemarkt mit digitalen Token beginnen. Sie werden versuchen, die Menschen von ihrer lokalen Bank oder ihrer lokalen Währung weg zu Stablecoins zu locken, die dann in den US-Staatsanleihenmarkt fließen, oder in digitale Token, die in den US-Aktien- und Anleihemarkt fließen. Da sagt also der Chef von Coinbase [US Aktiengesellschaft, die eine Handelsplattform für Kryptowährungen betreibt. CEO ist Brian Armstrong]: „Wir werden 4 Milliarden neue Menschen über digitale Token an den US-Aktienmarkt bringen."

Was sie vorhaben, ist am Aktienmarkt eine 20-fache Marge anzubieten und die Märkte rund um die Uhr zu betreiben. Das tun sie bereits jetzt. Im Jahr 2027 geht es dann los, wenn der GENIUS Act [Ein Gesetz der Vereinigten Staaten das einen umfassenden Rechtsrahmen für Stablecoins schafft, inkl. Dollarbindung] mit der Vermarktung von Stablecoins in Kraft tritt. Und Sie werden eine gemeinsame Initiative der „Tech-Brüder" [Tech-Brüder = Sammelbegriff für die CEOs der führenden Technologiekonzerne, darunter die Milliardäre Elon Musk, Mark Zuckerberg, Jeff Bezos, Sam Altman, Peter Thiel, uvm.] erleben. Da sind also das Silicon Valley, alle westlichen Banken, sicherlich die Mitgliedsbanken der New Yorker Fed und die Fed-Mitgliedsbanken sowie die US-Regierung, um buchstäblich 4 Milliarden Menschen weltweit anzusprechen und zu versuchen, sie davon zu überzeugen, ihr lokales Bankensystem und ihre lokale Währung aufzugeben und über die Krypto-Kanäle zum Dollar zu wechseln.

[Interviewer:] Welche Plattform werden sie nutzen, um diese Menschen an Bord zu holen?

[Cathrin Austin Fitts]: Jede, die sie nutzen können. Jede, die Ihnen die Möglichkeit bietet, diese Menschen zu erreichen. **Google Pay, Apple Pay und so weiter.**

[Interviewer:] Okay, MasterCard.

[Cathrin Austin Fitts]: Sie werden nichts unversucht lassen, um alle zu erreichen. Marc Andreessen hat vor einigen Monaten getwittert: Wenn das alles funktioniert, wird der US-Aktienmarkt 90% des globalen Marktes ausmachen weil sie hoffen alle reinzubringen. Es ist also ein Kampf um die Kanäle. Sei es bei den Zahlungssystemen und Währungen oder beim Aktienmarkt: Sie versuchen, dich aus anderen Kanälen herauszuholen und in ihren eigenen Kanal zu bringen. Die BRICS-Staaten [Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika] haben sich gerade getroffen, und wenn man sich das 140-seitige Dokument ansieht, das sie veröffentlicht haben, sagen sie im Grunde: *„Wir werden unsere Abrechnungssysteme in Russland so einrichten, dass sie direkt mit den chinesischen und indischen Systemen abrechnen, damit wir außerhalb von SWIFT abrechnen können und über einen unabhängigen Kanal verfügen, sodass sie keine Sanktionen verhängen können oder sehen können, was wir tun."*

[Interviewer:] Okay, sie sind also nicht bei diesen 90 % mit an Bord?

[Cathrin Austin Fitts]: Alle sind mit an Bord, um ein Kontrollsystem zu schaffen. Aber die Leute in China wollen nicht, dass die City of London ihr Kontrollnetz betreibt. Sie wollen es selbst betreiben, oder?

[Interviewer:] Ist das so? Okay.

[Cathrin Austin Fitts]: Es gibt also ernsthaften Krieg um diese Kanäle. Ich weiß nicht, ob Ihnen das aufgefallen ist. Als die saudi-arabische Pipeline explodierte, stimmte Saudi-Arabien unmittelbar danach zu, sich aus mBridge [Eine digitale CBDC-basierte Transaktionsplattform für Zentralbanken] zurückzuziehen. MBridge war das Abrechnungssystem, das die BIZ [Bank für den internationalen Zahlungsausgleich] mit ins Leben gerufen hatte und aus dem sie sich dann dank der New Yorker Fed zurückzog. Und China, Indien und Russland nutzen mBridge nun als Teil des Systems. Also eine Pipeline wird in die Luft gejagt, und gleich beginnt der Rückzug aus mBridge. Die Botschaft kam an, und es hat funktioniert.

[Interviewer:] Oh, also sie haben dem mBridge-System den Rücken gekehrt, das von Russland und China betrieben wird?

[Cathrin Austin Fitts]: Saudi-Arabien war Teil von mBridge. Und als die Pipeline dann einfach explodierte, stiegen sie auf magische Weise aus.

[Interviewer:] Von wem kam diese Botschaft dann? Von der US-Seite oder von der chinesischen Seite?

[Catherine Austin Fitts:] Ich gehe davon aus, dass die Nachricht von der US-Seite kam. ***"Wir sprengen eine weitere Pipeline in die Luft, wenn ihr euch nicht davon zurückzieht."*** Man beobachtet also diesen Krieg um die Kanäle. Und, wissen Sie, das was wir hier bei Solari hauptsächlich beobachten. Es geht nicht darum, was die Richtlinie sagt. Es geht darum, wie die tatsächlichen praktischen Abläufe der Geldströme funktionieren. Und es geht nicht nur um Geldströme sondern auch um die Kreditströme.

[Interviewer:] Genau. Das ist interessant. Darauf möchte ich noch zurückkommen, aber ich wollte kurz das Thema wechseln und über Ihre Erfahrungen sprechen – ich meine, wir bei Kla.tv beschäftigen uns intensiv mit der Frage: Wer steuert das alles? Und wenn wir von den verschwundenen Billionen und all diesen Insidergeschäften hören, dann scheint es so, als gäbe es eine verborgene Kraft, die ganz im Geheimen agiert. Und Sie hatten ja ziemlich hohe Positionen in der US-Regierung und an der Wall Street inne. Haben Sie irgendwelche Verbindungen oder Beweise dafür, dass dieses geheime Netzwerk existiert?

[Cathrin Austin Fitts]: Ich sehe das ganz anders, denn ich bin in einer Welt aufgewachsen, in der es die offizielle Realität gibt und dann die tatsächliche Realität. Als ich also in der Bush-Regierung arbeitete leitete ich die Hypothekenmärkte und beobachtete, wie das ganze Geld fließt, denn wenn man die Hypothekenkredite sowie die Ausgaben der Regierung im Wohnungsbau verwaltet, muss man als wichtiger Teil des Gesamtbudgets wissen, wie das gesamte Budget funktioniert. Es gibt also in Washington einen Prozess, in dem über Kredite und Geld diskutiert und entschieden wird. Okay, das ist also die Realität. Und die Gleise der Realität sind das Geld – nicht, weil Geld wichtig ist, sondern einfach, weil es die Ressourcenallokation ist, die dokumentiert und zum Ausdruck bringt, wie Ressourcen verteilt werden. Das ist also die Realität hier. Wenn man dann die Sonntags-Talkshows einschaltete, hörte man: bla, bla, bla, bla, bla, und das hatte nichts mit der Realität zu tun. Weißt du, es ist, als bräuchte man zwei Paralleluniversen im Kopf. Das hier ist also die Realität, und dann gibt es noch die offizielle Realität und bla, bla, bla, bla, bla.

Okay, das Problem bei der Aussage: „Es gibt diese geheime Regierung" oder all so etwas ist, dass man von der offiziellen Realität ausgeht, als ob sie echt wäre, und dann versucht, sich

zur Realität zurückzuarbeiten. Und so geht das nicht. Was man verstehen muss: Die offizielle Realität hat nichts mit der Realität zu tun.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Außer, dass man den Leuten eine Geschichte erzählt, durch die sie sich gut fühlen, okay?

[Interviewer:] Sicher, und um die eigenen tatsächlichen Handlungen zu verschleiern, richtig? Wenn man das Ganze lenkt.

[Catherine Austin Fitts:] Nun, die Sache ist die. In Amerika funktioniert der Kompromiss so: Ich gehe in den Irak, um das Öl zu stehlen, damit ich das System am Laufen halten und dir deinen Scheck ausstellen kann. Hier ist dein Scheck. Und was ich tun werde, ist, dir die Geschichte zu erzählen, dass wir in den Irak gehen, um die Frauen zu befreien, und dass es wirklich darum geht. So kannst du dich wegen deines Schecks gut fühlen anstatt ein schlechtes Gewissen darüber zu haben, dass wir deinen Scheck ja dadurch bekommen, dass wir Menschen töten und ihnen ihr Hab und Gut wegnehmen, richtig?

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Man gibt den Leuten also einen Scheck und die Geschichte „*Ich bin gut*“ – das ist die politische Gleichung, oder?

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Und deshalb müssen sie die Geschichte gar nicht glauben, denn alles, was sie wollen, ist, so zu tun, als wären sie gut. Die Geschichte muss keinen Sinn ergeben. Deshalb drehen die unabhängigen Medien durch, weil sie sagen: „Warum glaubt das überhaupt jemand? Die Geschichte ergibt keinen Sinn.“ Nun, das Ziel ist nicht, dass es Sinn ergibt. Es muss sich nur gut anfühlen, oder?

[Interviewer:] Genau.

[Catherine Austin Fitts:] Hier gibt es also die Realität der Ressourcenverwaltung, und zu dieser Realität gibt es, wie Sie wissen, eine Fülle von Informationen, die beschreiben, wie sie funktioniert.

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Aber im Wesentlichen dreht sich ein Großteil des globalen Dollarsystems um den Bundeshaushalt und Kredite. Es ist sehr zentralisiert, und es gibt zwei Teile. Da ist zum einen die Zentralbankpolitik, die gewissermaßen geheim ist, und zum anderen die Fiskalpolitik. Da die Fiskalpolitik zunehmend von der Kreditaufnahme abhängig wird, wird sie von den Zentralbankern kontrolliert. Okay, lassen Sie mich das Ihnen erklären. Stellen wir uns also vor, Sie wären der Präsident der Vereinigten Staaten, okay?

[Interviewer:] Puh. Okay.

[Catherine Austin Fitts:] Okay. Sie haben jährlich 4 Billionen Dollar an Steuereinnahmen und noch ein paar Einnahmen aus Zöllen sowie Ausgaben in Höhe von 6 oder 7 Billionen Dollar.

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Sie sind also darauf angewiesen, mehr Geld zu leihen. Was bedeutet, dass die Banker die absolute Kontrolle über alles haben, was Sie tun, nicht wahr?

[Interviewer:] Offensichtlich, ja.

[Catherine Austin Fitts:] Richtig. Also müssen Sie tun, was immer diese sagen.

[Interviewer:] Stimmt.

[Catherine Austin Fitts:] Und einer der Gründe, warum Sie tun müssen, was diese sagen, ist, dass jeder in Amerika seinen Scheck haben will.

[Interviewer:] Stimmt.

[Catherine Austin Fitts:] Und ihre Geschichte, wie gut sie doch sind, oder? Und der Grund, warum die Dinge immer lächerlicher wirken, ist, dass die Geschichte von *„Ich bin gut“* einfach ausgereizt ist. Sie ist verbraucht. Und es gibt keine Möglichkeit mehr, zu vertuschen, was man wirklich vorhat, außer …

[Interviewer:] Verrücktheit.

[Catherine Austin Fitts:] Nun, man tut alles, was man kann, damit die Geldströme funktionieren.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Okay. Und **der Grund, warum man alle mit einer automatischen dritten Sperre unter vollständige Kontrolle bringen will, ist, dass einem die Möglichkeiten ausgegangen sind die wahren Absichten zu vertuschen.** Wissen Sie, die offizielle Realität und die tatsächliche Realität liegen mittlerweile so weit auseinander. Es gibt keine Geschichte, die das rationalisieren könnte.

[Interviewer:] Ja. Aber stellen Sie sich mal vor, Sie wären ein guter Präsident und wollten etwas ändern, um zum Beispiel das auf Schulden basierende System loszuwerden. Es gibt aber offensichtlich ein Epstein-Netzwerk. Es gibt viele Kräfte, die Politiker daran hindern, die Macht auszuüben, die sie eigentlich an einem Punkt hätten.

[Catherine Austin Fitts:] Gehen wir also mal durch, wer hier eigentlich das Sagen hat.

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Ich nehme mal Amerika als Beispiel. Man hat ein System aus Kommunal-, Landes- und US-Regierung, das das Geld auftreibt, das Steuern erhebt und das Geld reinholt. Das ist die Legislative und die Exekutive. Das ist die gesamte Finanzpolitik, okay? Daneben gibt es jedoch einen informellen Prozess von … Im Wesentlichen sind es in Amerika vor allem die Freimaurer, die viel mit der ortsbezogenen Ressourcenverteilung zu tun hatten und mit vielen oder mit einigen der verdeckten Operationen vor Ort vertraut sind. Und zunehmend, seit dem Zweiten Weltkrieg, wurde immer mehr davon von den Geheimdiensten und den Strafverfolgungsbehörden übernommen.

Und sie können vieles davon durch Überwachung erreichen. Die digitale Überwachung hat die Zentralisierung sowohl der Bargeld- als auch der Kreditflüsse, aber auch die Kontrolle über dieses Geld ermöglicht. Wissen Sie, in den 50er Jahren waren es die lokalen Freimaurer, die viel mächtiger waren. Heute, mit der Überwachung durch die Geheimdienste und deren Operationen, sind es viel mehr die Geheimdienste. Und denken Sie daran: Da immer mehr Ressourcen in die für die Regierung tätigen Konzerne verlagert wurden, sind es

vor allem die privaten Banken und Konzerne, die die von der Regierung kontrollierten Geldströme umsetzen, aber eigentlich sind es die Unternehmen, die diese kontrollieren. Man hat also sowohl zentralisiert als auch an die Unternehmen ausgelagert.

Und deshalb ist es sehr undurchsichtig, wenn man versucht herauszufinden: Wer hat hier die Macht? Denn es gibt viele Akteure, sowohl in der offenen als auch in der verdeckten Wirtschaft, und es kann sehr dynamisch sein wer grade welche Rolle spielt. Nun, eine der Methoden, mit denen das System praktisch funktioniert, besteht darin, dass es viele verschiedene Organisationen gibt, die ich als Diskussionsforen bezeichne, in denen Menschen zusammenkommen und entscheiden: „Okay, was werden wir in dieser Angelegenheit tun? Wie werden wir das angehen?“ Insbesondere angesichts der weltweiten Veränderungen durch die Technologie.

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Da gibt es also den Council on Foreign Relations, wo wichtige Entscheidungen vom Exekutivkomitee getroffen werden, nicht von der Gruppe, sondern vom Exekutivkomitee. Da gibt es den Bohemian Grove [Zweiwöchiges Treffen elitärer Figuren aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kunst in den USA]. Die großen Entscheidungen zum Bundeshaushalt werden meiner Erfahrung nach Ende Juli, Anfang August, im Grove getroffen. Das ist ein wichtiger Ort, an dem sich alle treffen. Als ich noch ein Kind war, traf sich die Freimaurerloge jeden Mittwochabend auf lokaler Ebene. Da waren Leute aus Anwaltskanzleien, Banken, verschiedenen Branchen und von den Universitäten, und sie alle diskutierten, arbeiteten zusammen und beschlossen: Wie sollen wir das angehen? Und so entstanden diese Koalitionen. So wurden zum Beispiel die Drogen eingeschleust.

Die Geheimdienste waren zwar im Einsatz, aber das Erzbistum koordinierte im Grunde die Italienische Mafia und die Irische Mafia betrieb die Einfuhrstationen für die Drogen, die Freimaurer leiteten die Anwaltskanzleien und die Banken, die die Finanztransaktionen abwickelten. Dann gab es noch eine jüdische Gruppe, die jüdische organisierte Kriminalität, die viele schmutzige Tricks und andere Dinge durchzog. Sie arbeiteten zusammen und konkurrierten miteinander. Und als die Geheimdienste immer mächtiger wurden, übernahmen diese die Kontrolle. Es ist sehr interessant: Wenn man zurückgeht und Whitney Webbs Bücher über das Epstein-Netzwerk liest, zeigt sie, wie sich das „National Crime Syndicate“ [1931 gegründetes Verbrechersyndikat der italienisch-amerikanischen Mafia und jüdischen Verbrecherorganisation in den USA] und einige dieser Gruppen tatsächlich zu dem entwickelten, was später das Epstein-Netzwerk wurde. Das ist ein sehr gutes Beispiel dafür. Jedenfalls gibt es all diese Diskussionsforen, die sehr stark branchenübergreifend zusammenarbeiten, und das nicht nur im Inland, sondern es gibt auch die Trilaterale Kommission und die Bilderberger, die dies in der gesamten westlichen Welt tun.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Die Leute neigen dazu, die Macht dieser Gruppen zu überschätzen, ihre Macht besteht nicht darin, dass sie die Entscheidungen treffen, sondern darin, dass sie sich gegenseitig helfen Dinge herauszufinden und übereinzukommen. Und es ist wichtig, das zu verstehen, denn wenn man sich einigt, statt nach Paris gehen wir nach Rom, dann verlagern alle ihr Geld, passen ihr Risikomanagement an, ändern ihre Handelspositionen, alle tun dasselbe. Wenn jemand aus der Reihe tanzt, entsteht ein komplettes Chaos.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Man ist also extrem vom Konsens abhängig, sobald man zugestimmt hat. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Als ich bei Dillon Read [US Investmentbank in New York, 1832 - 2007] in der Geschäftsführung war, kam der Vorsitzende der Firma im

Januar herein und sagte: „Ich werde Ihnen erzählen, was dieses Jahr passieren wird.“ Und er legte alles dar, was passieren würde.

[Interviewer:] Und ist es dann auch so gekommen?

[Catherine Austin Fitts:] Nein, sie haben zwar Pläne, aber manchmal laufen die Dinge schief, und man muss einfach irgendwie reagieren. Aber diese Sache, dass sie das Land aufgegeben haben und ab dem Herbst das ganze Geld abziehen – so funktionierte eben das System. Ich erinnere mich, weil der Vorsitzende unserer Firma, Nick, damals in die Regierung gewechselt ist. Es gab einen Senator aus New Jersey, der vorzeitig ausscheiden musste, und so hatten sie Nick als Senator eingesetzt. Wenn er dann zurückkam und im Büro war, stritt er sich immer mit […], der Senator aus New York war – um ihn ins Boot zu holen dass er irgendwo mitmachte.

Ich erinnere mich, dass ich einmal in seinem Büro war und er […], über die Freisprechanlage am Telefon hatte – mit dem ich später noch oft zu tun hatte –, und er sagte: *„Hör mal, wir müssen das tun. Es geht um die nationale Sicherheit.“* Und […],sagte: ***„Was geht mich die nationale Sicherheit an? Willst du meine Stimme kaufen? Dann musst du das und das tun.“*** Er wollte einen Deal aushandeln, und die Interessen des Landes waren ihm völlig egal. Nick sah mich nur an und verdrehte die Augen, um zu sagen das ganze System ist hoffnungslos. Sie fanden das sehr frustrierend.

[Interviewer:] Okay. Sie sagen also, dass hinter verschlossenen Türen ein Konsens gefunden wird. Was ist es Ihrer Ansicht nach, worüber aktuell eine Übereinkunft getroffen ist? Ich meine, Sie haben über die automatische dritte Sperre gesprochen, all das.

[Catherine Austin Fitts:] Es gibt verschiedene Fraktionen, es ist also keine perfekte Einigung. Aber ich denke, der heutige Konsens ist, dass sie das Dollarsystem wiederbeleben wollen, indem sie Krypto-Infrastrukturen, digitale Token und Stablecoins nutzen, um – wie wir sagten – buchstäblich vier Milliarden Menschen in das Dollarsystem und den US-Aktienmarkt zu locken. Sie stehen also kurz davor – sie sind dabei, all diese Technologien einzusetzen, um vier Milliarden Bürger anzusprechen und zu versuchen, sie in das Dollarsystem zu integrieren. Okay.

[Interviewer:] Wow.

[Catherine Austin Fitts:] Ja. Und die Frage ist: Wird es funktionieren? Ich habe keine Ahnung, ob es funktionieren wird oder nicht. Ich hoffe, es funktioniert nicht. Aber wir werden sehen.

[Interviewer:] Okay. Und was ist COVID 2.0? Sie haben in letzter Zeit viel darüber gesprochen. Wie fügt sich das in dieses Gesamtbild ein?

[Catherine Austin Fitts:] Also, wie das zusammenhängt: Stellen Sie sich das Angebot der vier Milliarden als Offensivstrategie vor.

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Die Verteidigungsstrategie ändert sich gerade: Die USA kontrollierten bislang die Seewege in einem offenen Handelsmodell. Das war das Bretton-Woods-System. Und dieses System bricht zusammen. Und während die Schwellenmärkte wachsen und Asien wächst, haben die USA ihre Position verloren. Und das hat wiederum mit dem Dollarsystem zu tun. Was sie tun, ist, dass sie von einem offenen Handelsmodell zu einem geschlossenen Handelsmodell übergehen, mit dem sie die Energieversorgung weltweit kontrollieren. Dazu gehört, dass die USA alles in ihrer Macht Stehende getan haben, um ihre Inlandsvorräte aufzustocken. Und sie exportieren über dem Marktpreis nach Europa

und Asien, was sehr profitabel ist. Aber sie versuchen, Energieversorgung oder Handelswege wo sie nur können zu sabotieren und zu blockieren, um so ihre Kontrolle durchzusetzen.

Man bewegt sich also im Wesentlichen von einem offenen Petrodollar-Standard hin zu einem geschlossenen Petro-LNG-Standard. Es ist also der Übergang von einem offenen Handelsmodell zu einem geschlossenen Handelsmodell, und das ist mit sehr großen Reibungsverlusten verbunden. Das ist einer der Gründe, warum man dies mit der automatischen dritten Sperre kombinieren möchte. Wenn man diese physische Kontrolle über die Handelsrouten hat – und genau deshalb gewinnen die Marine und der Satellitenraum dabei zunehmend an Bedeutung. Wenn man die physischen Handelsrouten und die Finanztransaktionswege kontrollieren kann, dann hat man im Grunde die Möglichkeit, weiterhin die Vorteile zu haben, die man bisher mit dem Dollar-System hatte.

[**Interviewer:**] Erläutern Sie bitte kurz den Unterschied zwischen einem offenen und einem geschlossenen Handelssystem.

[Catherine Austin Fitts:] Das **Bretton-Woods-System** war ein wirklich erstaunliches System, denn im Grunde legte es fest: S**olange man sich an die Regeln unseres Systems hält, kann man frei Handel treiben, hat freien Zugang und kann an den amerikanischen Verbraucher verkaufen.** Der amerikanische Verbraucher war sozusagen der Köder. Und so galt: Solange alle die Regeln des Dollarsystems befolgten, den Dollar für den Handel nutzten und ihre Finanztransaktionen in Dollar abwickelten und beglichen, hatten sie Zugang zu den Seewegen und konnten weltweit Handel treiben. Ich muss sagen, das war wirklich fantastisch. Es brachte viel Wohlstand, weil jeder relativ frei Handel treiben konnte und die US-Marine die Seewege schützte.

[Interviewer:] Nur um das kurz einzuschieben: war das der Grund, warum die USA Militärpräsenz auf der ganzen Welt aufgebaut hat? War es die Aufgabe die Seewege zu beschützten?

[Catherine Austin Fitts:] Einer der Gründe. Wissen Sie, wenn man zurückblickt und sich das Pfund-Sterling-System ansieht, dann das Duopol zwischen Dollar und Pfund Sterling und schließlich den Übergang zum Dollar, dann sieht man dabei die Marine. Die Marine war ein entscheidender Faktor bei der Kontrolle des Währungssystems. Es hängt damit zusammen. Einer der treibenden Faktoren der aktuellen Politik ist, dass China und Russland die Landbrücke bauen. Sie bauen Eisenbahnstrecken und Straßen quer durch Eurasien, damit China mit dem Zug sogar schneller London erreichen kann als wenn sie die Seewege oder Meerengen befahren müssen. Und natürlich bauen sie die Route am Polarkreis. Sowohl der Ausbau der Landbrücke als auch der, der Polarkreis-Route verändern die Handelspolitik dramatisch. Das ist ein Teil davon.

Es gibt also diese Bemühungen. Wir haben eine Sendung über Geld und Märkte gemacht, die Sie sich unbedingt ansehen müssen. Robert hat diese fantastische Grafik erstellt. Unser Thema war „Planet Mautstelle“. Und sie zeigt einen Lkw, der versucht, einmal um den ganzen Planeten zu fahren, und alle hundert Meter gibt es eine weitere Mautstelle, richtig? Und genau das ist ein Teil dessen, was die Inflation und den wirtschaftlichen Niedergang verursacht, denn dadurch wird der Handel viel schwieriger und teurer, und es verursacht Chaos in den Lieferketten.

[Interviewer:] Stimmt. Das ist also dann das geschlossene Handelssystem, richtig? Wenn es nicht mehr dieses offene Spielfeld ist, alles wird kontrolliert.

[Catherine Austin Fitts:] Richtig, aber hier liegt das Geniale daran, genau wie bei COVID. Ja, COVID war im wesentlichen Teil eines Resets der Zentralbanken. **Und wenn man historisch zurückblickt, findet dieser Neustart alle 80 bis 120 Jahre statt. Und**

Seuchengesetze sind ein perfekter Vorwand, um Arbeitskräfte zu kontrollieren, den Transport zu kontrollieren, das Reisen zu kontrollieren und das Kapital oben zu zentralisieren. Bei COVID hat man also gesehen, dass eine enorme Anzahl kleiner Unternehmen und landwirtschaftlicher Betriebe geschlossen wurde.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Während die Großen …

[Interviewer:] Expandierten.

[Catherine Austin Fitts:] Expandierten. Wir hatten also diese erstaunliche Szene in den US-Medien, in der CNBC Redakteur Rick Santelli in der Börse sitzt und sagt: *„Moment mal, ich gehe ins Einkaufszentrum und alle kleinen Geschäfte haben geschlossen, weil es wegen des Virus nicht sicher ist. Aber dieser Großmarkt direkt neben den kleinen Geschäften ist geöffnet, und er ist brechend voll, und man sagt mir, bei Costco gäbe es kein Virus.“* Und Finanzjournalist Andrew Sorkin, sagt: *„Oh ja, das ist Wissenschaft.“*

[Interviewer:] Wie bitte?

[Catherine Austin Fitts:] Hier nimmt man im Grunde genommen den Marktanteil der Kleinunternehmen und schiebt ihn fast umsonst den Großen zu. Die Zentralbanken pumpen enorme Geldmengen in die Großen, während die Kleinen ihre Vermögenswerte billig verkaufen müssen, und jetzt haben die Großen riesige Geldsummen, um einzukaufen. Im Prinzip gibt man den einen Leuten Geld und eine Lizenz zum Stehlen, während man die anderen lahmlegt und in die Ecke drängt.

Das war also COVID 1.0, aber heute läuft dasselbe Spiel – nicht mit der Gesundheit, sondern mit der Energie. Die Zölle, die Engpassbildung auf Handelsrouten und die Sabotage der Energieversorgung haben bei den Kleinen in den USA genau dasselbe angerichtet. Die Kleinunternehmen, die es auf wundersame Weise geschafft haben, COVID 1.0 zu überstehen, sehen sich nun mit COVID 2.0 konfrontiert. Das System funktioniert so, dass das Amt für Finanzkontrolle zum Beispiel bei Handelsrouten oder Zöllen heimlich zahlreiche Ausnahmegenehmigungen erteilen kann. Die Insider haben somit alle möglichen Vorteile, die viele Unternehmen nicht haben. Und so spielt man dieses Insider-Outsider-Spiel, bei dem Marktanteile und Kapital drastisch bei den großen Akteuren und den Insidern konsolidiert werden. Und das ist einer der Gründe, warum der Finanzbetrug alle Grenzen sprengt. Man merkt, dass es politisch große Spannungen gibt, weil der Betrug so unverhohlen und offen geworden ist.

[Interviewer:] Oh Mann. Und wohin führt das Ihrer Meinung nach letztendlich? Wir erleben also eine neue Konsolidierung. Die Großen werden bevorzugt behandelt. Die Kleinen gehen bankrott. Was ist das Ziel mit diesem „COVID 2.0“ ?

[Catherine Austin Fitts:] Totale vollständige Kontrolle. Wenn man sich ansieht, was die Technologie theoretisch zur Kontrolle beitragen kann, ist das beachtlich.

Jetzt stellt sich die Frage: Noch sitzen viele Menschen mit ihrem Monatsgehalt und der Geschichte von „Wir sind die Guten!“ auf der Couch. Und die Frage ist: Das Gehalt wird immer weniger und die Geschichte immer verrückter – wie viele von ihnen sind bereit, von der Couch aufzustehen und etwas dagegen zu tun? Denn wenn genug von ihnen von der Couch aufstehen und etwas tun, können wir die ganze Sache wenden. Und hier ist das kleine Geheimnis. Das kann man sich schwer vorstellen, aber ich möchte, dass Sie mir folgen. Wenn man sich hinsetzt und die Cashflows durchrechnet – Stadt für Stadt, Landkreis für Landkreis, Region für Region, Land für Land -, dann ist es schwer zu begreifen, wie teuer

Tyrannei ist. Zentrale Kontrolle verschwendet so viel Gesundheit, Zeit und Energie der Menschen.

Das lässt sich mit Worten gar nicht beschreiben. Deshalb haben wir in den 90er Jahren bei Hamilton Securities Datenbanken aufgebaut, um ortsbezogene Wirtschaftsstrukturen zu untersuchen. Und als ich endlich begriff, was vor sich ging und wie es funktionierte, konnte ich nicht aufhören zu lachen, denn das Wohlstandpotenzial – wie sie wissen, bin ich Investmentbankerin – die Vorstellung, dass 2 plus 2 gleich 20 ist – dafür lebe ich. Als ich also sah, wie verschwenderisch die zentrale Kontrolle war und wie viel Wohlstand sie zerstörte, wurde mir klar: Oh, wenn wir durch ein Wunder zu einer Zivilisation gelangen könnten, die die Verdienste eines Jeden wertschätzt, dann wäre der Wohlstand auf diesem Planeten hunderte Male so groß wie jetzt. Okay?

Es ist ein Problem der Regierungsführung. Es ist kein wirtschaftliches Problem.
Und wenn man sich die Verschwendung ansieht, die dadurch entsteht, dass man hinterhältig vorgeht und Tyrannei auf eine Weise durchsetzt, die alle manipuliert und dumm hält. Das kleine Geheimnis hier ist, dass es theoretisch – wenn wir einen Weg zu einer solchen Zivilisation finden könnten – auf jeden Fall funktionieren könnte. Es gibt keinen Grund, Angst zu haben, denn, wie der englische Dichter sagte: Sie sind wenige und wir sind viele.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Aber sie leben von der Geheimhaltung. Wir haben bei Solari eine wunderbare Serie namens „Krieg für die Bankokratie“ [Originaltitel: „War for Bankocracy“] von John Titus. Er und Richard Warner sind die beiden besten Quellen, um die Geldpolitik und die Geschichte der Geldpolitik zu verstehen. Wenn man zurückblickt, bemerkt man den Tag, an dem die Zentralbanker mächtiger wurden als die Militärs. Man darf nicht vergessen: Es handelt sich um ein Modell der Zentralbank-Kriegsführung. Die Zentralbanker drucken also Geld, und die Militärs haben ja die Waffen und sorgen dafür, dass die Leute es akzeptieren.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Wie haben es die Zentralbanker also geschafft, mehr Macht zu erlangen als die Leute mit den Waffen?

[Interviewer:] Das ist eine gute Frage.

[Catherine Austin Fitts:] Ja, das ist eine sehr gute Frage.

[Interviewer:] Wie lautet die Antwort?

[Catherine Austin Fitts:] Es ist die Geheimhaltung.

[Interviewer:] Okay.

[Catherine Austin Fitts:] Sie sind so gut in der Verheimlichung.

[Interviewer:] Heißt das sie wissen einfach mehr?

[Catherine Austin Fitts:] Nein, sie sind wirklich gut darin, Geheimnisse zu bewahren.

[Interviewer:] Okay.

[Catherine Austin Fitts:] Und die Menschen abzulenken mit „Teile und Herrsche“ und all diesen anderen Dingen. Aber jetzt, wo wir sehen, wie der Schmerz immer größer und größer

wird, und man sieht, wohin das führt, lautet die Frage: Okay, können jetzt genug von uns vom Sofa aufstehen?

Wenn Sie zu **Solari** kommen, haben wir eine Broschüre mit dem Titel **„Reinen Tisch machen“**. Das gibt es als PDF. Ich weiß nicht, ob Sie es schon gesehen haben.

[Interviewer:] Ich habe es gesehen, ja. Was behandeln sie in dieser Ausgabe des Solari Report?

[Catherine Austin Fitts:] Wir schauen das eigene Leben an. Stellen Sie sich diejenigen die das System führen wie einen Bandwurm vor, okay? Wenn man einen Bandwurm im Körper hat, weiß man, was zu tun ist. Man würde sagen: Ich muss entgiften, oder? Bei „Reinen Tisch machen“ geht es also darum, wie man den Bandwurm aus dem Kopf, aus dem Geist, aus dem Leben, aus dem Zuhause, aus den Finanzen – einfach aus allem – herausbekommt.

[Interviewer:] Man hört auf, ihn zu füttern.

[Catherine Austin Fitts:] Man hört auf, ihn zu füttern. Und hier liegt das Wunderbare daran: Wenn man aufhört, seinen Feind zu füttern, wird man stärker. Und das ist ein schrittweiser Prozess. Es ist wie bei einem Buffet. Man muss nicht alles auf einmal machen. Man macht eine Sache, wird stärker. Dann macht man eine andere Sache, wird stärker. So macht man weiter. Je mehr Menschen das tun, desto mehr nimmt man dem Bandwurm die Nahrungszufuhr. Und wenn genug von uns das tun, können wir den Bandwurm loswerden.

[Interviewer:] Stimmt. Ein großer Applaus für Catherine Austin Fitts und dafür, dass wir uns vom Bandwurm befreien.

Großartig. Ja. Das ist vielleicht auch einer der Vorzüge der Zentralisierung, oder? Wenn niemand mitmacht, dann hat die gesamte zentrale Kontrolle niemanden mehr, den sie kontrollieren kann, oder?

[Catherine Austin Fitts:] Richtig.

[Interviewer:] Wir nehmen ihnen im Grunde ihre Macht.

[Catherine Austin Fitts:] Aber die Sache ist die: Wir haben einen Lehrplan namens „Wohlstand aufbauen“ [Originaltitel: „Building Wealth“].

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Wichtig ist also nicht nur, dass wir den Bandwurm loswerden, sondern dass wir es auf eine Weise tun, die den Wohlstand der Familien und der Gemeinschaft fördert.

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Wir wollen, dass unsere Zeit und unser Geld in Dinge fließen, die produktiv sind. Denn das Problem ist, dass zu viel von unserer Zeit und unserem Geld in Dinge fließt, die unproduktiv sind, aber den Bandwurm nähren. Wir wollen also umschalten und produktiv sein, und es reicht nicht aus, zu sagen: *„Ich lehne die Vision ab, die der Bandwurm von unserer Zukunft hat.“* Wir müssen eine alternative Zukunftsvision aufstellen, die funktionieren kann. Es ist besonders tragisch, dass zu viele junge Menschen sagen, es sei hoffnungslos. Es ist überhaupt nicht hoffnungslos.

[Interviewer:] Nein.

[Catherine Austin Fitts:] Aber man muss verstehen, was gerade geschieht, warum es nicht hoffnungslos ist und was funktionieren könnte.

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Darauf gehen wir in unserem neuen Bericht mit dem Titel *„Mister Global in deiner Straße“* [Originaltitel: „Mr. Global in Your Street“] ein der nun bereits in digitaler Form veröffentlicht ist. Darin geht es darum, zu erkennen, wie dieses Kontrollsystem in die eigene Nachbarschaft vordringt, und sie sich diese zurückzuerobern. Verfasst wurde er von Elze van Hamelen, einer wunderbaren niederländischen Reporterin.

[Interviewer:] Cool, ja.

[Catherine Austin Fitts:] Und es gibt diesen auch als gedruckte Ausgabe. Das Wichtigste, das man in einem dezentralen System verstehen muss, ist: Jeder ist einzigartig, jeder ist anders. Und wenn man die Broschüre „Reinen Tisch machen“ [Originaltitel: „Coming Clean“] durchgeht, kann man sich sagen: Okay, das sind die Schritte, die ich unternehmen kann, um stärker zu werden, um mehr Energie für mich selbst zu gewinnen, und zwar so, dass der Bandwurm abgeschnitten wird. Es gibt aber auch viele, viele Dinge, die man tun kann, um mit anderen Menschen vor Ort zusammenzuarbeiten und sich zu organisieren – rund um Ernährung, Gesundheit und Energie –, die einen viel widerstandsfähiger und resistent gegen den Bandwurm machen – die aber echten Wohlstand aufzubauen. Ich wurde mal im Internet heftig kritisiert, weil man sagte: *„Ach, du bist eine Investmentbankerin. Du willst nur Wohlstand aufbauen.“* Und ich sagte: *„Nun, man kann Wohlstand schaffen, man kann Armut schaffen oder man kann gar nichts schaffen. Was bevorzugen Sie?“*

[Interviewer:] Richtig. Können Sie uns zwei oder drei Beispiele nennen? Ich meine, Sie haben ja bereits gesagt, dass wir alle mit Bargeld bezahlen sollten, oder? Das Bargeldsystem, die nicht-digitalen Systeme verteidigen. Was noch?

[Catherine Austin Fitts:] Jeder ist anders. Wir haben ein paar großartige Interviews mit dem Titel ***„Wo Sie Ihr Bargeld aufbewahren sollten“*** [Originaltitel: „Where to Stash Your Cash“]. Aber das Wichtigste, was man machen muss, ist zu überlegen, wer und was entscheidend dafür ist, dass man in den nächsten ein bis fünf Jahren erfolgreich ist. Nahrung, Gesundheit, Energie. Woher bekommt man seine Nahrung? Woher bekommt man seine Gesundheitsversorgung? Woher bekommt man seine Energie? In Europa ist die Lage da viel besser, denn dort gibt es viel mehr vertrauenswürdige Bezugsquellen für Lebensmittel als in den Vereinigten Staaten.

[Interviewer:] Leider wahr.

[Catherine Austin Fitts:] In den Vereinigten Staaten haben wir von Küste zu Küste eine echte Lebensmittel-Wüste. Und man möchte damit anfangen, die Kapazitäten zu finanzieren, die man benötigt, um diese Dinge zu beschaffen. Gibt es hier eine Möglichkeit?

Ich beziehe meine gesamte Nahrung über einen Dienst namens Hofweb. Das ist eine Gruppe von Landwirten, die sich zusammengeschlossen hat; man bestellt über ihre Website, und sie liefern die Lebensmittel jeden Mittwoch oder Freitag in Kisten. Und sie haben sich vor Kurzem gemeldet und gesagt: *„Wir brauchen Finanzmittel, weil wir so schnell wachsen. Aber wir zahlen Dividenden in Form von Lebensmitteln aus.“* Und ich wollte abwarten, bis ich mit meinem niederländischen Partner darüber sprechen konnte, ob er mitmachen würde oder nicht. Ich habe etwa eine Woche gewartet, und dann war das Angebot schon weg. Alle hatten sich angemeldet. Sie wussten also: ***„Ich werde die Lebensmittel finanzieren, die ich brauche.“*** Ich hatte mal eine Kundin, die sich darüber beschwerte, dass ihre Wasserrechnung stieg. Und sie wohnte in einer ländlichen Gegend.

Ich sagte: *„Das ist ganz einfach. Verkaufen Sie ein paar Aktien.“* Die Renditen ihres Portfolios gingen zurück. Und ihre Wasserrechnung stieg. Ich sagte: „***Verkaufen Sie ein paar Aktien und lassen Sie einen Brunnen bauen. Schalten Sie einfach die Zwischenhändler aus.“*** Wann immer Sie also unzuverlässige Akteure aus Ihrer Bilanz ausschalten können, sollten Sie das tun. Wie auch immer, wenn Sie sich **„Reinen Tisch machen“** [Originaltitel: „Coming Clean“] durchlesen, finden Sie dort viele Ideen. Eines der wichtigsten Dinge – und Europa ist darin viel besser als die Vereinigten Staaten, muss ich sagen. In den Vereinigten Staaten werden die meisten Finanzplaner versuchen, Sie davon zu überzeugen, Ihr Geld auf ein Wertpapierkonto einzuzahlen und den nationalen Sicherheitsapparat zu finanzieren, bis Sie es sich nicht mehr leisten können, Ihren Kindern beim Kauf von Häusern, bei der Gründung von Unternehmen oder bei anderen Vorhaben zu helfen. Und daher müssen Sie unter anderem verstehen: **Wer sind die vertrauenswürdigen Menschen, die für Sie da sein werden?**

[Interviewer:] Stimmt.

[Catherine Austin Fitts:] Man muss diese finanziell unterstützen. Wissen Sie, die meisten großen Unternehmen dieser Welt wurden gegründet, weil Eltern das Kind bei der Gründung dieses Unternehmens finanziell unterstützt haben. Ich habe Tausende solcher Beispiele gesehen. Und diese Geschichte erzähle ich immer: **Während meines Gerichtsprozesses mit dem Justizministerium, was eine sehr turbulente und hässliche Zeit war, konnten sie mir jede Einkommens- und Finanzierungsquelle abschneiden außer der Viertelmillion Dollar, die ich an Familie und Freunde geliehen oder verschenkt hatte. Und es war dieses Geld, das über 11 Jahre hinweg zurückkam und mir das Leben rettete.** Ohne dieses Geld hätte ich es niemals geschafft. Es war lustig, ich erzähle diese Geschichte immer – als der Rechtsstreit beendet war, den wir auf wundersame Weise gewannen, schuldeten sie meinem Unternehmen eine unglaubliche Summe Geld. Also bekam ich das Geld zurück.

Ich musste vorher eine betriebliche Altersvorsorge auflösen und 225.000 Dollar an Steuern und Gebühren zahlen, um das Geld außerplanmäßig zu erhalten.

Als ich dann die große Summe Geld zurückbekam sagte mein Steuerberater: „*Na, dann füllen wir die betriebliche Altersvorsorge wieder auf.“* Und ich sagte: *„Nein, ich werde mich nie wieder auf Geschäfte mit der US-Regierung einlassen. Ich werde dieses Geld nehmen und es als Bonus an meine Unterstützer auszahlen, denn das ist die Bank, die mir das Leben gerettet hat.“*

[Interviewer:] Cool.

[Catherine Austin Fitts:] Ja. Aber die Frage ist: Wie baut man vertrauensvolle Beziehungen auf?

[Interviewer:] Richtig.

[Catherine Austin Fitts:] Denn es gibt sehr, sehr viele Menschen, mit denen das nicht geht. Man kann ihnen nicht vertrauen.

[Interviewer:] Genau. Stimmt.

[Catherine Austin Fitts:] Aber es gibt Menschen, denen man vertrauen kann. Und wenn wir also diese Netzwerke des Vertrauens aufbauen und auf der Grundlage dieser Vertrauensnetzwerke herausfinden können, wie wir unsere Ernährung regeln, wie wir unsere Gesundheit sichern und wie wir die anderen Dinge, die wir brauchen, organisieren, dann sind wir im Spiel.

[Interviewer:] Absolut.

[Catherine Austin Fitts:] Ich kann mich nicht mehr an den Namen der Stadt erinnern. Vor vielen Jahren gab es eine Stadt in Deutschland. Ich habe das so um 2005 gelesen. Ein paar Ingenieure haben sich zusammengetan und ein Kraftwerk gebaut. Und die Stadt verkaufte Energie zurück ins Netz. Und jeder bekam seine Energie umsonst. Nein, aber es ist möglich.

[Interviewer:] Richtig. Absolut. Was denken unsere Zuschauer darüber? Wir brauchen Netzwerke von Freunden, oder? Um uns gegenseitig zu unterstützen.

[Catherine Austin Fitts:] Das hat also ein Schweizer Arzt gesagt. **Die Währung der Zukunft werden vertrauensvolle Beziehungen sein.**

[Interviewer:] Sehr treffend.

[Catherine Austin Fitts:] Ja. Das ist der Weg zur Zivilisation.

[Interviewer:] Das trifft den Kern der Sache. Und genau das bauen wir auch mit AZK und Kla.tv auf. Wir haben immer diese persönlichen Netzwerke. Das ist auch etwas, was wir auf jedem unserer Social-Media-Kanäle betonen. Wir sagen: „Hey, Leute, das hier draußen ist nur vorübergehend. Schließt euch lieber so schnell wie möglich einem persönlichen Netzwerk an. Lernt die Menschen um euch herum kennen.“ Genau wie Sie es sagen.

[Catherine Austin Fitts:] Absolut. Vertrauensbeziehungen.

[Interviewer:] Ja!

[Catherine Austin Fitts:] Ja!

[Interviewer:] Ein perfekter Punkt, finde ich, um dieses Interview für heute zu beenden. Ich denke, Sie haben uns einen sehr umfassenden Überblick von der Vergangenheit über die Gegenwart bis hin zur Zukunft gegeben. Gibt es von Ihrer Seite noch ein paar abschließende Worte, Catherine? Wo können die Leute Ihre Arbeit finden? Gibt es noch etwas, worauf Sie hinweisen möchten?

[Catherine Austin Fitts:] Also, wenn die Leute wissen wollen: Was kann ich tun? Haben wir **auf Solari.com eine Fülle von Informationen dazu.**

[Interviewer:] Ja.

[Catherine Austin Fitts:] Und es gibt Tausende von Dingen, die man tun kann, aber jeder Mensch ist einzigartig. Was man also tun muss, ist, seine Aktionen so zu ordnen, dass sie einem Energie geben. Jeder ist anders. Wir haben all diese Sammlungen, angefangen mit **„Reinen Tisch machen"** [Originaltitel: „Coming Clean“], und diese verweisen auf eine Fülle weiterer Sammlungen. Das zeigt eine große Auswahl an Möglichkeiten, aber es ist wirklich wichtig, dass man sich das ansieht und herausfindet: *„Okay, in meiner speziellen Situation, je nachdem wer meine Familie ist, wo ich bin, was ich kann – wie kann ich das angehen?“* Und mit dem „Wohlstand aufbauen“-Lehrplan [Originaltitel: „Building Wealth“ curriculum] haben wir einen Lernplan und ein Zeitbudget-System. Vielleicht wollen Sie das mal ausprobieren, denn das Wichtigste ist, dass Sie einen Lernplan erstellen, der zu Ihnen passt. Und eine Art Zeitplanung, die zu Ihnen passt und Ihnen hilft, in ihrem Umfeld erfolgreich zu sein. Denn Sie müssen das auf eine Art und Weise tun, die ich „Nettoenergie Plus“ [Originaltitel: „Net Energy Plus“] nenne. Sie müssen ständig Maßnahmen ergreifen, die Sie produktiver, glücklicher, gesünder, usw. machen, und das entsprechend aufeinander abstimmen.

Ich gebe Leuten zwar nur ungern Hausaufgaben auf, aber es gibt eine Fülle an Informationen, die Ihnen helfen, wenn Sie bereit sind, diesen Schritt zu gehen.

[Interviewer:] Richtig. Wie Sie zuvor gesagt haben, läuft es darauf hinaus, dass wir Verantwortung übernehmen, oder? Und dieses neue Ding aufbauen. Und mir gefällt sehr, was Sie sagen. Das ist es, was bei jedem Anklang findet. Was denken also unsere Zuschauer? Findet das, was Catherine uns erzählt hat, bei uns Anklang?

[Interviewer:] Danke, Catherine.

[Catherine Austin Fitts:] Danke, dass Sie den weiten Weg auf sich genommen haben, und danke für alles, was ihr tut.

[Interviewer:] Es ist großartig, Sie auf der Anti-Zensur-Konferenz dabei zu haben. Und ich hoffe, dass sich das international verbreitet.

[Catherine Austin Fitts:] Wir schaffen die Geheimhaltung raus aus dem System.

[Interviewer:] Genau. Indem man Vertrauensnetzwerke aufbaut, indem man diese Informationen, Ihr Insiderwissen, an die Öffentlichkeit bringt. Vielen Dank, dass Sie das nun schon seit all diesen Jahrzehnten mit uns teilen. Das ist beeindruckend. Vielen Dank für Ihre Arbeit!

[Catherine Austin Fitts:] Danke.

[Interviewer:] Bis zum nächsten Mal.

[Ivo Sasek:] Ja, herzlichen Dank, herzlichen Dank, herzlichen Dank. Ja, wir haben wirklich Aufgaben bekommen. Dieses Sandkastenspiel mit diesen Regeln, die da gemacht werden, kreuz und quer. Das hat mich an die Kindheit erinnert, wirklich krass. Aber danke für die Hoffnung, die mit drin war, für die konstruktiven Gedanken. Ich habe noch gesehen, wie Lois aufgesprungen ist, als es um die Geheimdienste ging. Das ist mir klar. Ich habe gesagt, komm doch gleich selber nach vorn. Was hat dich da bewegt?

[Lois Sasek:] Ja, ich dachte, ich komme gerade noch mal auf dein Referat zurück. Weil Papa hat ja aufgezeigt, wie in allen Bereichen diese Freimaurerei und Hochgradfreimaurerei die Strippen zieht. Und Catherine Austin Fitts hat es ja dann aus ihrer Warte erklärt, wie die Freimaurer alles beherrscht haben selber. Sie waren in diesen Logen und so weiter. Und irgendwann kamen die Geheimdienste, haben das Ganze übernommen, wie sie das wahrgenommen hat, aus ihrer Perspektive als Whistleblowerin. Und wir haben ja die Stärke, dass wir jetzt mit hunderten Menschen über Monate lang recherchiert haben. Du hast es in deiner letzten Rede gesagt, es waren 556 Redakteure. Die haben insgesamt 11.000 Stunden recherchiert, um diese Zensuren aufzudecken auf der FPA.

Und ich habe jetzt nur kurz als kleines Beispiel jetzt zum Thema Geheimdienst. Kurz bin ich auf die FPA und kann mal als Fazit sagen, wie wir dort mit vielen Quellen bewiesen haben: Alle führenden Geheimdienste sind in Freimaurerhand. Schaut das mal nach. Ich mache jetzt nur zwei, drei Beispiele. MI6 – Auslandsgeheimdienst, von Freimaurern geleitet. Oder die NSA – eine Freimaurergründung, überwacht die ganze Welt. Unten sind dann alle Quellen, man kann das wirklich einsehen. Oder eben allgemeine Verbindungen der CIA zur Freimaurerei sind da aufgedeckt. Oder ein 33-Grad-Freimaurer ist Gründer und Leiter der CIA. Also 33-Grad ist ja wieder ganz oben in der Spitze. Auch der russische Geheimdienst von Freimaurern gegründet. Ich wollte da nur schnell, dass sich der Kreis wieder schließt. Dass wir wissen, dieses Netzwerk haben nicht alle, um zu sehen: Moment, wer hat was gegründet? Die graben hier seit Jahren. Auch unsere ganzen Redakteure von Kla.TV. Und

auf FPA ist es alles gesammelt, diese Leistung, auch gerade deine letzte Rede, „Zensur als Massenvernichtungswaffe“, die Rede darüber. Das wollte ich da, dass sich die Punkte wieder verbinden.

[Ivo Sasek:] Ja, wunderbar, danke, danke. Also es ist überhaupt sehr, sehr dringend, dass wir merken, wir müssen diese zwei Gleise fahren. Das ist immer wieder der Wunsch dieser Mächte im Hintergrund. Zeitweise haben sie alles auf die Juden abgeschoben, dann waren wir in der Gefahr, irgend zu Antisemiten zu werden oder Rassisten oder so weiter. Und wenn es jetzt plötzlich der Geheimdienst so ein ominöses Irgendwas ist, was du nie weißt, wo er ist, darum finde ich das ganz wichtig, dass das Lois noch ergänzt hat nochmal. Weil wir müssen auf der einen Seite das eine wirklich bloßlegen, wo es physisch greifbar ist, und da ist es. Und auf der anderen Seite schon mal konstruktiv in die Zukunft schauen. Das habe ich sehr wertvoll empfunden, diese Impulse. Darüber werden wir auch nachdenken. Also nochmal lieben Dank, Daniel, mit dem ganzen Interview. Es war sehr interessant. Danke, Catherine Austin Fitts, für diese Zeit.

von -

Quellen:

Creative Commons Lizenzen
https://www.creativecommons.org/licenses/

Catherine Austin Fitts Website:
https://solari.com/

Catherine Austin Fitts Zeugenbericht aus ihrer Finanzkarriere:
https://dillonreadandco.com/

Der Krieg um die Bankokratie:
The war for Bankocracy: https://solari.com/the-war-for-bankocracy/

Niederländische Bauern und Fischer:
Dutch Farmers and Fishermen: https://solari.com/peoplewhofeedus-solari-com-dutch-farmers-and-fishermen-the-people-who-feed-us/

Mister Global in deiner Straße:
Mr. Global in your street: https://solari.com/mr-global-in-your-street-local-politics-and-money-are-the-last-line-of-defense-with-elze-van-hamelen/

Wo Sie Ihr Bargeld aufbewahren sollten:
Where to stash your cash: https://solari.com/2023-annual-wrap-up-building-wealth-where-to-stash-your-cash-in-2024-with-ricardo-oskam-and-carolyn-betts/

Reinen Tisch machen:
Coming Clean: https://solari.com/coming-clean/

Wohlstand bauen:
Building Wealth: https://solari.com/building-wealth-curriculum-links/

Das Wunder von Wörgl (Film): https://solari.com/movie-of-the-week-april-18-2026-shillings-

from-heaven/

BIZ-Leiter Carstens sagt es deutlich: https://live.solari.com/w/46Hho7mDd2v89ktkfWFjao

FASAB 56: https://solari.com/fasab-statement-56-understanding-new-government-financial-accounting-loopholes/

Fehlendes Geld:
Missing Money: https://missingmoney.solari.com/

Zustand unserer Währung:
State of our Currency: https://solari.com/wrap-up/2019-q2/

Freimaurergründungen im Überblick:
https://www.fpa.one/f/
https://vetopedia.org/de/freimaurer

Das könnte Sie auch interessieren:

#Wirtschaft - www.kla.tv/Wirtschaft

#Finanzkrise - www.kla.tv/Finanzkrise

#AZK - AZK-Konferenzen - www.kla.tv/AZK

#AZK23 - www.kla.tv/AZK23

#CatherineAustinFitts - Catherine Austin Fitts - www.kla.tv/CatherineAustinFitts

#WichtigeVideos - Wichtige Videos - www.kla.tv/WichtigeVideos

#AZK-Referate - www.kla.tv/AZK-Referate

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#FED - www.kla.tv/FED

#USA - www.kla.tv/USA

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...

➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Nutzungsrecht: Standard-Kla.TV-Lizenz
Kla.TV produziert alle Sendungen ehrenamtlich und ohne Gewinnabsichten. In der Verbreitung unserer Produkte durch Sie liegt unser einziger Lohn!
Mehr unter www.kla.tv/licence